*Commerzbank AG*

COMMERZBANK

# Auf der sicheren Seite

*Regulatorische Vorgaben erfüllt:*
*Die Commerzbank steuert ihre Kreditrisiken mit SAS®*

*Hubertus Genau und Monika Maier, Zentraler Stab Risikocontrolling bei der Commerzbank*

*The Power to Know.®*

*„Wir können nahezu jede Fragestellung, jede Erweiterung, jede gewünschte Funk*

Monika Maier, Zentraler Stab Risikocontrolling bei der Commerzbank

## Der Kunde

Mit einer Konzern-Bilanzsumme von rund 700 Milliarden Euro ist die Commerzbank das zweitgrößte Kreditinstitut in Deutschland und eines der bedeutendsten Europas. Sie versteht sich als kompetenter Finanzdienstleister vor allem für private sowie mittelständische Kunden. Gleichzeitig betreut sie große Firmenkunden und Institutionen in Europa und multinationale Unternehmen in aller Welt. Ihr erklärtes Ziel ist, in diesen Kernzielgruppen den Marktanteil auszubauen und insbesondere für den deutschen Mittelstand die beste Bankverbindung zu sein. Neben der Muttergesellschaft, der Commerzbank AG, gehören zum Konzern zahlreiche Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

## Die Aufgabe

Regulatorische Anforderungen wie die „Mindestanforderungen an das Kreditgeschäft der Kreditinstitute“ (MaK), die „Mindestanforderungen an das Risikomanagement“ (MaRisk) sowie die ähnlich gelagerten Vorgaben des Basel-II-Abkommens stellen viele Banken vor enorme Herausforderungen: So sind sie verpflichtet, „eine sachgerechte Aufbau- und Ablauforganisation des Kreditgeschäfts einzurichten sowie Verfahren zur Identifizierung, Steuerung und Überwachung der Kreditrisiken zu schaffen“, wie die Bundesbank schreibt.

Die Commerzbank ist für diese Anforderungen hervorragend gerüstet, setzt sie doch schon seit Jahren ein SAS System namens CoMKIS für das Kreditrisikocontrolling ein: CoMKIS stellt als Reporting- und Analyselösung einen integralen Bestandteil des konzernweiten Kreditrisikocontrollings dar. Das System ermöglicht die Abbildung wesentlicher Steuerungsparameter und wichtiger Risikokennzahlen. Es erlaubt individuelle Auswertungen, wie beispielsweise rating- oder branchenbezogene Portfolio-Analysen. Aufgabe für die Commerzbank war es nun, CoMKIS so zu erweitern, dass die regulatorischen Vorgaben im Rahmen der MaK/MaRisk erfüllt werden – eine Herausforderung, die die Experten der Bank dank der Leistungsstärke und Flexibilität von CoMKIS ohne größeren Aufwand meistern konnten.

## Die Lösung

CoMKIS spielt heute eine zentrale Rolle im konzernweiten MaK/MaRisk-Regelkreislauf der Commerzbank, sorgt das System doch dafür, dass die Kreditrisikostrategie eingehalten wird. Startpunkt im Kreislauf ist die Definition und Planung von Ziel- und Schwellenwerten für ausgewählte Steuerungskennzahlen auf Teil- und Konzernportfolio-Ebene. Im regelmäßigen Überwachungsprozess werden dann Kennzahlen und Risikotreiber unter Nutzung eines internen Kreditrisikomodells identifiziert und gemessen. Als Management-Informationssystem

**Branche:** Banken

**Aufgabe:** MaK-/MaRisk-gerechtes Kreditrisikomanagement

**TOP Herausforderung:** vielfältige Analyse- und Reporting-Möglichkeiten für rund 1.000 Anwender

**Lösung:** CoMKIS – Informationssystem als Ausgangspunkt für die proaktive Risikosteuerung

**TOP Nutzen:** Transparenz des Kreditportfolios

setzt CoMKIS auf dem zentralen Risk Data Warehouse der Commerzbank auf und überwacht laufend die Risikosituation: Dies umfasst auch Schwachstellenanalysen und die Früherkennung von Fehlentwicklungen. Im Ergebnis liefert CoMKIS mithin eine fundierte Basis für die Definition risikobegrenzender Maßnahmen.

Zusätzlich stellt das SAS System Indikatoren zur Portfolio-Qualität bereit. Hierbei handelt es sich beispielsweise um Rating-Migrationsanalysen einschließlich abgeleiteter Upgrade/Downgrade Ratios. Die CoMKIS-Informationen fließen in den Kreditteil des Risikoberichts an den Gesamtvorstand ein.

Insgesamt arbeiten rund 1.000 Anwender zentral und dezentral – in Kreditcentern, Kreditabteilungen der Gebietsfilialen, aus den zentralen Einheiten

*tionalität mit SAS abdecken.“*

Risikocontrolling, Marktfolge, Revision und Rechnungslegung – mit der SAS Lösung: Sie können komfortabel Reports zu Rating-, Laufzeiten- oder Sicherheitenkategorien, Kundengruppen und zur Risikovorsorge erstellen oder Auffälligkeiten in der Kreditbearbeitung erkennen. CoMKIS liefert dabei relevante Steuerungsgrößen wie Linien, Inanspruchnahmen, Standardrisikokosten oder Wertberichtigungen in verschiedenen Risikostrukturen wie Bonitäten oder Branchen. Ein ausgefeiltes Benutzerkonzept garantiert, dass die Commerzbank-Experten nur die Informationen einsehen können, die sie für ihre Arbeit auch benötigen.

Zugleich bietet CoMKIS auch eine Vielzahl von definierten Kennzahlen und Standardabfragen, die genau auf die Anforderungen der einzelnen Nutzergruppen zugeschnitten sind. Davon profitieren die Anwender in den Fachabteilungen gleich zweifach: Zum einen können sie sich jetzt ganz auf die qualitative Analyse konzentrieren und Analysezeitpunkt und -tiefe selbst bestimmen. Dabei können sie die Ergebnisse nach Excel oder in andere Umgebungen exportieren und sie dort nach Belieben ergänzen, graphisch aufbereiten und in andere Dokumente einbinden. Zum anderen stellt die Commerzbank so eine konzernweit einheitliche Verwendung der Risikokennzahlen sicher. Es entsteht ein konsistentes, korrektes und verlässliches Gesamtbild der Situation im Kreditrisikomanagement.

Kein Wunder also, dass sich die Projektleiter der Commerzbank äußerst zufrieden mit dem SAS System zeigen: „Mit CoMKIS bringen wir Transparenz ins Kreditportfolio und erweitern so unsere Handlungsmöglichkeiten deutlich – etwa wenn es darum geht, Fehlentwicklungen frühzeitig zu identifizieren. Somit ist das System ein wesentlicher Baustein in unserem Risikosteuerungskonzept“, erläutert Hubertus Genau, Zentraler Stab Risikocontrolling bei der Commerzbank. Seine Kollegin Monika Maier ergänzt: „Ich schätze besonders die große Flexibilität von CoMKIS: Wir können nahezu jede Fragestellung, jede Erweiterung, jede gewünschte Funktionalität mit SAS abdecken.“

**Der Nutzen**

- MaK-/MaRisk-gerechte Transparenz im Kreditportfolio
- CoMKIS unterstützt die Überwachung der Kreditrisikostrategie
- Konsistentes, korrektes und verlässliches Gesamtbild der Risikosituation durch konzernweit einheitliche Definitionen der Kennzahlen
- Überwachung und Steuerung aller Risikoparameter
- Frühwarnindikatoren zur frühzeitigen Erkennung von Fehlentwicklungen
- Vielfältige Analyse- und Reporting-Möglichkeiten für rund 1.000 Fachanwender
- Rating-Migrationsanalysen geben Auskunft über Portfolio-Qualität
- Export nach Excel erlaubt vielfältige Präsentationsformen

| | |
|---|---|
| **Anwender:** | 1.000 |
| **Datenvolumen:** | 15 GB |
| **Plattform:** | Windows 2003 |
| **Datenquellen:** | DWH-Quelldaten auf z/OS |
| **Produkte:** | SAS® Risk Intelligence |

## Das Projekt

Bereits 1998 startete die Commerzbank, ein SAS basiertes MIS zur Abbildung von Kreditrisiken zu konzipieren; im Jahr 2000 begannen die Portfolio-Verantwortlichen der Bank dann, mit einer ersten Version von CoMKIS zu arbeiten. Im Jahr 2003 wandten sich die Experten der Commerzbank schließlich dem Thema MaK zu: So wurde das System um zusätzliche Kennzahlen und Reports – etwa zu Laufzeiten oder Sicherheitenkategorien – erweitert. Zudem wurde CoMKIS auf den gesamten Konzern einschließlich der Tochter- und Auslandsgesellschaften ausgerichtet.

Dabei profitierte die Commerzbank vom Branchen- und Fachwissen des SAS Partners Anaxima, der auch schon bei der Entwicklung und Implementierung der ersten CoMKIS-Generation als kompetenter Partner an Bord war. Anaxima unterstützte die Fachabteilung bei der Gestaltung der Oberfläche und die IT-Abteilung bei der Erstellung und Umsetzung des DV-Konzepts. Aufgrund der in den MaK vorgegebenen Trennung von Auftraggeber und Auftragnehmer lag die Erweiterung von CoMKIS nicht in den Händen der Fachabteilung, sondern wurde von der zentralen IT-Abteilung vorgenommen. Von Anfang an legte die Commerzbank hierbei Wert darauf, den Schulungsaufwand für die Anwender minimal zu halten: „Das Ziel war: Es musste kinderleicht zu bedienen sein – und das ist auch gelungen“, freut sich Monika Maier.

SAS Institute GmbH
In der Neckarhelle 162
69118 Heidelberg
Germany
Phone: +49 6221 415-0
Fax: +49 6221 415-101

**www.sas.de**

World Headquarters
and SAS Americas
SAS Campus Drive
Cary, NC 27513 USA
Phone: +1 919 677 8000
Fax: +1 919 677 4444
U.S. & Canada sales:
Phone: +1 800 727 0025

SAS and all other SAS Institute Inc. product or service names are registered trademarks or trademarks of SAS Institute Inc. in the USA and other countries. ® indicates USA registration. Other brand and product names are trademarks of their respective companies. Copyright © 2006, SAS Institute Inc. All rights reserved.

P12 06-0078